

Niederschrift
über die Sondersitzung des Rates
am 28.05.2010

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 15:20 Uhr
Sitzungsunterbrechung 15:25 Uhr bis 16:25 Uhr
Ende: 18:05 Uhr

Anwesend:

Herr Oberbürgermeister Clausen
Herr Bürgermeister Helling
Herr Bürgermeister Grube

CDU

Herr Lux Fraktionsvorsitz
Frau Brinkmann, P.
Frau Grünewald
Herr Henrichsmeier
Herr Jung
Herr Kleinesdar
Herr Kleinkes
Herr Krumhöfner
Herr Meichsner bis 17:25 Uhr
Herr Nettelstroth
Frau Niederfranke
Herr Nolte
Frau Osthus
Herr Röwekamp
Herr Rüther
Herr Strothmann
Herr Weber
Herr Werner

SPD

Herr Fortmeier Fraktionsvorsitz
Frau Biermann
Frau Brinkmann, D.
Herr Garbrecht
Frau Gorsler
Frau Kopp-Herr
Herr Kranzmann
Herr Lufen
Herr Nockemann
Herr Plaßmann
Frau Schneider
Frau Schrader
Herr Sternbacher
Herr Stucke

Herr Suchla
Herr Tsapos
Frau Weißenfeld

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Schulze Fraktionsvorsitz
Herr Bolte
Herr Julkowski-Keppler
Frau Keppler
Frau Künnemann
Frau Dr. Ober
Frau Pfaff
Frau Rathsmann-Kronshage
Herr Rees
Herr Dr. van Norden

Die Linke

Frau Schmidt Fraktionsvorsitz
Frau Ilgün
Herr Ocak
Herr Dr. Schmitz

FDP

Herr Buschmann Fraktionsvorsitz
Herr Bolte
Frau Burkert
Herr Sander

BfB

Herr Schulze Fraktionsvorsitz
Herr Delius
Herr Grün

Bürgernähe

Herr Schmelz
Frau Geilhaar

Nicht anwesend:

Herr Hoffmann CDU
Frau Kammeier CDU
Herr Dr. von der Heyden CDU
Herr Hamann SPD
Frau Klemme-Linnenbrügger SPD
Herr Gutknecht Bündnis 90/Die Grünen
Herr Stadtkämmerer Löseke Dezernat 1

Verwaltung:

Frau Beigeordnete Ritschel Dezernat 3
Herr Beigeordneter Moss Dezernat 4
Herr Kähler Dezernat 5
Frau Ley Büro Oberbürgermeister
Frau Stude Büro des Rates (Schriftführerin)
Herr Kricke Büro des Rates
Frau Gottwald Büro des Rates
Frau Bockermann Presseamt
Herr Schlüter Presseamt

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Clausen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zur Anfrage der Gruppe Bürgernähe hinsichtlich des Umfangs bestehender Bürgschaften erklärt Herr Clausen, dass eine Beantwortung aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in nichtöffentlicher Sitzung möglich sei. Die Fraktionen und die Gruppe Bürgernähe hätten die Antwort bereits schriftlich erhalten, den Ratsmitgliedern läge sie als Tischvorlage vor. Für evtl. Stellungnahmen oder Fragen der Fraktionen werde er die Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung setzen.

Herr Fortmeier (SPD-Fraktion) bittet nach Beantwortung der Anfrage der BfB-Fraktion die Sitzung zu unterbrechen, damit ein vorliegender neuer Vorschlag zur Unterstützung des DSC Arminia Bielefeld in den Fraktionen beraten werden könne.

Auf Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Clausen fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Die Anfrage der BfB-Fraktion (Drucksache 1046/2009-2014) wird als zusätzlicher Punkt 1.1 in die Tagesordnung aufgenommen. Die Verwaltungsvorlage(Drucksache 1019/2009-2014) wird als Punkt 1.2 beraten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1 Arminia Bielefeld

Zu Punkt 1.1 Vorschlag der Verwaltung zur Unterstützung des DSC Arminia Bielefeld (Anfrage der BfB-Fraktion vom 25.05.2010)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1046/2009-2014

Frage:

Hat die Regierungspräsidentin dem Verfahren über die BBVG zur Darlehens / Bürgschaftsgewährung zugestimmt und diese genehmigt?

Zusatzfrage:

Falls ja, kann jedes Ratsmitglied absolut sicher sein für seine Entscheidung nicht persönlich haftbar gemacht zu werden?

Herr Oberbürgermeister Clausen beantwortet die Frage dahingehend, dass ihm noch keine schriftliche Erklärung der Regierungspräsidenten vorliege. Er habe alle ihm vorliegenden Unterlagen an die Regierungspräsidentin weitergeleitet. In einem Telefongespräch habe sie geäußert, dass sie keine Veranlassung sehe, das Verfahren zu stoppen und sich noch in der Prüfung des Verfahrens befinde.

Die Zusatzfrage wird von Herrn Oberbürgermeister Clausen mit einem klaren „Ja“ beantwortet.

-.-.-
Die Sitzung wird von 15:25 Uhr bis 16:25 Uhr unterbrochen.
-.-.-

Zu Punkt 1.2 Entscheidung über den Antrag des DSC Arminia Bielefeld auf Unterstützung durch die Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1019/2009-2014

Herr Oberbürgermeister Clausen berichtet, dass der Hauptausschuss die Verwaltungsvorlage in seiner gestrigen Sitzung abgelehnt habe.

Bei den heutigen Beratungen bitte er, folgende Änderung der Verwaltungsvorlage zu berücksichtigen:

1. *In Ziffer 3 wird der bisherige Betrag „4,85 Mio. EUR“ ersetzt durch „2,85 Mio. EUR“.*
2. *In Ziffer 4 wird nach dem ersten Satz folgender Satz eingefügt:
„Im Hinblick auf die bestehende Globalzession zu Gunsten von Sparkasse und Land ist festzustellen, dass diese in der Vergangenheit der Freigabe von Beträgen zugestimmt haben. Eine entsprechende Vereinbarung mit Sparkasse und Land ist -soweit auch in diesem Falle erreichbar - herbeizuführen.“*

Herr Oberbürgermeister Clausen betont, dass der DSC Arminia Bielefeld ohne die Hilfe von Dritten die Bedingungen für die Erteilung der Lizenz für die kommende Profifußball-Saison nicht erfüllen könne, was die Insolvenz des Vereins und der KGaA zur Folge hätte und wiederum originäre städtische Interessen in Gefahr bringe. Bei einer Insolvenz des DSC Arminia Bielefeld habe er die Sorge, dass für das Stadion keine sinnvolle und adäquate Nutzung gefunden werde und in bester innerstädtischer Lage eine zweite Radrennbahn entstehe. Da die Stadt Bielefeld Gläubiger des DSC Arminia Bielefeld sei, müsse zudem mit dem Totalverlust von Forderungen in Höhe von 3,6 Mio. Euro gerechnet werden. Der DSC Arminia Bielefeld als der größte Verein der Stadt und bedeutender Partner in der Jugendarbeit sei ein wichtiger Teil im Bielefelder Leben, denn viele Bürgerinnen und Bürger identifizierten sich über Arminia mit der Stadt Bielefeld. Der DSC Arminia Bielefeld sei ein Image- und Eventträger, der nur schwer wegzudenken sei. Die Reduzierung der Deckungslücke um 2 Mio. Euro ergebe sich durch die Zusage des Landes, an einer gemeinsamen Lösung mitzuwirken und unter bestimmten Bedingungen der Stundung von Tilgungsbeiträgen des DSC Arminia Bielefeld zuzustimmen. Dadurch könne der Verein DSC Arminia Bielefeld die Pacht-

zahlungen für die KGaA für 2010/2011 aussetzen. Die Sparkasse Bielefeld und die Bielefelder Volksbank eG, die als Kreditgeber involviert seien, hätten ihre Zustimmung zu dem Vorgehen geäußert. Die finanzielle Hilfe solle in Form einer städtischen Beteiligung an einer zu gründenden Stadion GmbH und unter der Voraussetzung einer Nutzung des Stadions für öffentliche Zwecke realisiert werden. Da die vertraglichen Grundlagen erst vorbereitet würden, sei aus Zeitgründen ein befristetes Darlehen als Übergangslösung vorgesehen. Das Verfahren sei regelmäßig auf der Arbeitsebene mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Bezirksregierung besprochen worden. Von dort sei bisher kein Veto eingelegt worden, so dass das Vorgehen als rechtlich zulässig eingeschätzt werden könne. Die genannten 2,85 Mio. Euro würden über die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG) eingebracht werden und würden den städtischen Haushalt unmittelbar nicht belasten. Mit der heutigen Entscheidung müsse abgewogen werden, ob die Insolvenz des DSC Arminia Bielefeld mit einem Kredit in Höhe von 2,85 Mio. Euro abgewendet werden solle oder ob der öffentlichen Hand (incl. Sparkasse) bei einer Insolvenz insgesamt 16 Mio. Euro verloren gehen könnten. Er bitte um eine sachliche Auseinandersetzung und um Zustimmung zur Verwaltungsvorlage.

Herr Fortmeier (SPD-Fraktion) berichtet, dass er aus anderen Städten den Hinweis bekommen habe, dass die Stadt Bielefeld Verantwortung übernehmen und dem DSC Arminia Bielefeld helfen müsse. Auch seine Fraktion setze sich dafür ein, den Verein zu unterstützen, der eine über 100jährige Tradition aufweisen könne und durch sein soziales Engagement (Fan-Projekt, Arminis usw.) das Leben der Stadt Bielefeld wesentlich beeinflusse. Er sei überzeugt, dass die Stadt Bielefeld bei einer Kreditgewährung auch noch korrigierend eingreifen könne und dass das Geld nicht „in den Wind geschrieben“ werden müsse. Bielefeld werde in der Außenbetrachtung über den Teutoburger Wald und die Fa. Oetker, aber auch über den DSC Arminia Bielefeld identifiziert; heute gelte es, die Attraktivität der Stadt Bielefeld zu erhalten. Die SPD-Fraktion hätte auch den ursprünglich vorgesehenen Kredit in Höhe von 4,85 Mio. Euro mitgetragen. Nach eingehender Diskussion in seiner Fraktion schlage er jetzt vor, den in der Vorlage durch Erklärung von Herrn Oberbürgermeister Clausen reduzierten Kredit in Höhe von 2,85 auf 1,85 Mio. Euro zu begrenzen. Damit solle der Wirtschaft die Gelegenheit gegeben werden, sich mit zusätzlich 1 Mio. Euro zu beteiligen.

Frau Dr. Schulze (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bedauert die Situation, in die der DSC Arminia Bielefeld durch Missmanagement und fehlende Transparenz der Organisationsstrukturen geraten sei. Trotz der desolaten Situation habe die Stadt Bielefeld dem DSC Arminia Bielefeld immer wieder durch Kredite in Höhe von 3,6 Mio. Euro, der Übertragung eines Grundstücks zu einem günstigen Preis und Stundungen von Forderungen geholfen.

-.-.-

Herr Oberbürgermeister Clausen appelliert an das Publikum, laute Beifalls- und Unmutsbekundungen zu unterlassen.

-.-.-

Obwohl die Finanzsituation seit Ende des Jahres 2009 bekannt sei, habe der DSC Arminia Bielefeld mit Schreiben vom 3. Mai 2010 einen unverantwortlichen Zeitdruck geschaffen, indem er um eine Unterstützung in Höhe von 6 Mio. Euro gebeten habe, über die der Rat am 06. Mai 2010

entscheiden sollte. Ein Beschluss am 06. Mai 2010 wäre eine falsche Reaktion gewesen, denn selbst die Zeit bis zur heutigen Ratssitzung habe nicht gereicht, eine ordentliche Vorlage zu erstellen oder Gespräche und Verhandlungen zu führen, die zu einer von allen akzeptierten Lösung geführt hätten. Dies sei der Hintergrund der heutigen Sachlage und nicht der Unwillen des Rates oder einzelner Mitglieder. Eine „Last-Minute-Lösung“ löse nicht das Problem sondern verschiebe es nur auf das nächste Jahr. Auch habe der Rat nicht nur Verantwortung für die städt. Haushaltsmittel, die im NKF-Haushalt enthalten seien, sondern auch für die Gelder städt. Beteiligungen. Ihre Fraktion wolle dem DSC Arminia aber für ein Jahr eine Chance gewähren und stelle daher folgenden Änderungsantrag:

1. *In Ziffer 3 wird der bisherige Betrag „2,85 Mio. EUR“ ersetzt durch „0,5 Mio. EUR“.*
2. *Ziffer 4 neu:
Es ist sicherzustellen, dass die fehlende Restsumme nicht durch städtische Töchter erbracht wird.*
3. *Ziffer 5 neu:
Die Restsumme darf nicht durch eine weitere Tilgungs-, Stundungs- oder Kapitaldienstaussetzung dargestellt werden.*
4. *Die bisherige Ziffer 4 wird Ziffer 6.*

Ihrer Fraktion sei zwar bewusst, dass bei einer Insolvenz auch Arbeitsplätze gefährdet seien, dennoch müssten jetzt die Wirtschaft und sowie die Fans verstärkt gefordert werden.

Herr Lux (CDU-Fraktion) begründet den nachfolgenden Antrag seiner Fraktion:

1. *In Ziffer 3 wird der bisherige Betrag „2,85 Mio. EUR“ ersetzt durch „0,5 Mio. EUR“.
Als letzter Satz wird angefügt:
Die übrigen 2,35 Mio. Euro sind aus Kreisen der Wirtschaft oder von Privatpersonen aufzubringen. Eine Erbringung durch städtische Töchter oder Beteiligungen ist ausgeschlossen.*
2. *In Ziffer sind im letzten Spiegelstrich die Worte „spätestens ab 2012“ zu streichen.*

Er macht deutlich, dass auch seine Fraktion die Interessen der Stadt verfolge und das von Herrn Oberbürgermeister Clausen vorgeschlagene Vorgehen nur eine Möglichkeit darstelle mit dem Problem umzugehen. Die jetzige Situation sei ein Ergebnis jahrelanger Fehler im Management und Aufsichtsrat des DSC Arminia Bielefeld und sei nicht durch den Rat hervorgerufen worden. Er kritisiert den Zeitdruck, der mit der Forderung der 6 Mio. Euro aufgebaut worden sei. Da die Entwicklung seit Monaten und sogar Jahren bekannt sei, hätte seitens des DSC Arminia Bielefeld schon beizeiten versucht werden müssen, Lösungsansätze zu finden. Seine Fraktion habe ständig mit Vertretern des DSC Arminia Bielefeld gesprochen und schon frühzeitig deutlich gemacht, welchen finanziellen Beitrag die Stadt Bielefeld angesichts der problematischen Haushaltssituation leisten könne. Durch das Haushaltssicherungskonzept sei mit erheblichen Einschnitten bei den städtischen Leistungen und Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger zu rechnen, so dass es fraglich erscheine, einen in Schwierigkeiten geratenen Verein mit 2,85 Mio. Euro zu

unterstützen. Die Tatsache, dass sich die an den DSC Arminia Bielefeld zu zahlende Summe seit Mai 2010 mehrfach reduziert habe, lasse zudem für ihn die Frage der Ernsthaftigkeit aufkommen. Bei ganzheitlicher Betrachtung der städtischen Finanzen dürfe auch nicht - wie von Herrn Oberbürgermeister Clausen dargestellt - die BBVG als städtische Tochtergesellschaft außer acht gelassen werden. Da allen die Bedeutung des DSC Arminia für die Stadt Bielefeld bewusst sei, habe sich seine Fraktion die Entscheidung nicht leicht gemacht und intensiv darüber diskutiert. Die Stadt Bielefeld müsse ihren Beitrag leisten, um die bereits eingegangenen Risiken abzusichern; jedoch müsse auch noch weitere Hilfe von anderen Stellen kommen. Hinsichtlich der Ziffer 1 des Antrages der CDU-Fraktion sei er mit einer gemeinsamen Abstimmung mit dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion einverstanden. Zu Ziffer 2 des CDU-Antrages erklärt Herr Lux, dass, wenn richtig erkannt worden sei, dass eine Personenidentität auf Funktionsebenen der Stadt sowie ihrer Töchter und des DSC Arminia Bielefeld problematisch sei, eine Umsetzung sofort und nicht erst 2012 erfolgen sollte. Er bittet über den Punkt getrennt abzustimmen.

Frau Schmidt (Fraktion Die Linke) betont, dass es nicht Aufgabe der Stadt Bielefeld sei, den Profifußball in Bielefeld finanziell zu unterstützen. Ziel ihrer Fraktion sei es nicht, dazu beizutragen dem DSC Arminia Bielefeld die Lizenz zu entziehen. Der Gewährung eines Kredites werde ihre Fraktion jedoch - insbesondere in der zurzeit schwierigen Haushaltslage - nicht zustimmen. Die Stadt Bielefeld befinde sich im Nothaushaltsrecht und dürfe nur Ausgaben leisten, zu denen sie gesetzlich oder vertraglich verpflichtet sei. Die Frage, ob das Konzept des DSC Arminia Bielefeld eine Insolvenz nachhaltig verhindere, hätte auch angesichts der Beratungen und Gespräche in den letzten Wochen nicht positiv beantwortet werden können. Das Risiko, dass zusätzliche Gelder den DSC Arminia Bielefeld dauerhaft nicht retten, dürfe die Stadt Bielefeld nicht eingehen. Im Vergleich zu den vielen Vereinen in Bielefeld, die ordentlich wirtschaften würden, dürfe der DSC Arminia Bielefeld für seine jahrelange Misswirtschaft nicht auch noch belohnt werden. Mit der Aussage des designierten Präsidenten des DSC Arminia, die Stadt Bielefeld müsse zur Hälfte für das benötigte Geld aufkommen, habe man andere Wege der Geldbeschaffung versperrt. Ihres Erachtens gebe es Bielefeld genügend Personen oder Unternehmen, die in der Lage wären, den DSC Arminia Bielefeld finanziell zu unterstützen. Wenn diese Hilfe nicht käme, läge das daran, dass der DSC Arminia für das Image der Stadt als nicht so wichtig angesehen oder das Risiko zu hoch eingeschätzt werde. Sie hoffe mit den Mitgliedern des DSC Arminia Bielefeld, dass es nicht zum Lizenzverlust komme und mit den gezahlten Geldern die Existenz des Vereins für die kommenden Jahre gesichert werde.

Herr Schmelz (Gruppe Bürgernähe) sieht das Problem, dass eine Entscheidung bei nur begrenzt verfügbaren finanziellen Mitteln getroffen werden müsse ohne die wirklichen finanzielle Lage des DSC Arminia Bielefeld und ein überzeugendes und zukunftsfähiges Konzept für den Verein und eine mögliche Stadionbetreibergesellschaft zu kennen. Statt von Anfang an das Prinzip „Privat vor Stadt“ anzuwenden, habe man aufgrund personeller Verflechtungen innerhalb der Bielefelder Politik und dem Vorstand des DSC Arminia Bielefeld und trotz der angespannten Haushaltslage auf Lösungen zu Lasten der Allgemeinheit gesetzt. Die öffentliche Diskussion über das Sponsoring seitens der Stadt Bielefeld

habe das Sparkonzept des Oberbürgermeisters und der Ampelkoalition bereits heute konterkariert. Er wünsche sich bei Einsparungen in den Bereichen Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen, Leistungsverträge mit sozialen Trägern und Förderung des Vereins- und Freizeitsports eine ebenso große Gegenlobby wie jetzt beim DSC Arminia Bielefeld. Er berichtet, dass Initiatoren eines geplanten Bürgerbegehrens gegen die Unterstützung durch die Stadt Bielefeld per E-Mail handfeste Drohungen erhalten hätten und aus Angst um Leib und Leben ihr Vorhaben aufgegeben hätten, was er ausdrücklich verurteile. Er wünsche dem DSC Arminia Bielefeld unabhängig von der heutigen Entscheidung, dass das Engagement und die Netzwerke erfolgreich weiter geführt werden können.

Herr Buschmann (FDP-Fraktion) bestätigt die Aussagen seiner Vorredner hinsichtlich der Bedeutung des DSC Arminia Bielefeld für die Stadt Bielefeld und dem Ziel, die Lizenz zu erhalten. Der Haupt- und Beteiligungsausschuss habe mehrheitlich entschieden, die geforderten 4,85 Mio. Euro nicht zur Verfügung zu stellen, weil die Stadt diese Zahlung nicht leisten könne, wenn auf der anderen Seite z.B. im Sozialbereich eine Einsparung von 1 Mio. Euro bei den Leistungsverträgen angestrebt werde. Zudem sei zu befürchten, dass bei einer finanziellen Unterstützung durch die Stadt Bielefeld in den nächsten Jahren vom DSC Arminia Bielefeld weitere Forderungen erhoben würden. Mit dem Vorschlag - quasi symbolisch - 500.000,00 Euro zu zahlen wolle man Dritte und insbesondere die Wirtschaft bewegen, zusätzliche Gelder zur Verfügung zu stellen. Sollte dies nicht gelingen, würde sich der Vorbehalt gegen das Restrukturierungsprogramm des DSC Arminia Bielefeld noch erhöhen. Er wolle den Vorschlag als Appell an die Wirtschaft verstanden wissen, dem DSC Arminia Bielefeld die Lizenz zu ermöglichen.

Herr Schulze (BfB-Fraktion) betont, dass die Interessen der gesamten Stadt Bielefeld Vorrang vor der Unterstützung des Profifußballs hätten. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Bielefeld zwischen 450 und 500 Mio. Euro neue Schulden aufbaue, beurteile er ein Darlehen von 4,85 Mio. Euro für den DSC Arminia Bielefeld als sehr kritisch. Bei einer Unterstützung des DSC Arminia Bielefeld durch die Stadt Bielefeld müsse der Verein ein Konzept für die Restrukturierung vorlegen. Trotz mehrfacher Fragen im Haupt- und Beteiligungsausschuss habe er dieses Konzept jedoch nicht erkennen können, weshalb er für die heutige Ratssitzung eigentlich eine Rede zur Ablehnung des Kredits für den DSC Arminia Bielefeld vorbereitet habe. Seine Fraktion werde aber heute den Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP mit dem verringerten Betrag mittragen, weil der DSC Arminia Bielefeld für die Stadt unverzichtbar sei und er die Hoffnung habe, dass die Wirtschaft die Bedeutung des Vereins erkenne und die restlichen 2,35 Mio. Euro zur Verfügung stelle.

Herr Garbrecht (SPD-Fraktion) berichtet, dass er erst durch die Mitteilung von Herrn Oberbürgermeister Clausen, dass das Land NRW der Stundung von Tilgungsleistungen zustimme, in seiner Entscheidung gefestigt geworden sei. Statt das Missmanagement anzuklagen, solle der Blick nach vorn gerichtet und ein tragfähiges Konzept für den DSC Arminia Bielefeld gefunden werden. Selbstverständlich sollten alle Möglichkeiten, die Wirtschaft mit einem höheren finanziellen Beitrag einzubinden, ausgeschöpft werden. Die vorgeschlagene Zahlung der Stadt Bielefeld in

Höhe von 500.000 Euro reiche aber nicht aus. Im Interesse der Stadt Bielefeld, des DSC Arminia Bielefeld und des Landes NRW plädiere er in Abwägung aller Risiken und Chancen für den Vorschlag der SPD-Fraktion.

Frau Rathsmann-Kronshage (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass sie besonders als Sozialpolitikerin abwägen müsse, welcher Betrag an den DSC Arminia gezahlt werde. Für sie stellten die genannten 500.000 Euro dabei die oberste Grenze dar. Dem Verein werde damit eine Chance gegeben; die Wahrnehmung dieser Chance entziehe sich der Einflussnahme des Rates.

Herr Fortmeier beantragt im Namen der SPD-Fraktion, über den Änderungsantrag seiner Fraktion geheim abzustimmen.

Geheime Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion:

In Ziffer 3 wird der bisherige Betrag „2,85 Mio. EUR“ ersetzt durch „1,85 Mio. EUR“.

- bei 19 Ja-Stimmen und 41 Nein-Stimmen
mit Mehrheit abgelehnt -

Abstimmung über die Änderungsanträge der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion hinsichtlich der Höhe des Betrages in Ziffer 3 der Verwaltungsvorlage:

In Ziffer 3 wird der bisherige Betrag „2,85 Mio. EUR“ ersetzt durch „0,5 Mio. EUR“.

- bei 4 Nein-Stimmen und vielen Enthaltungen
mit großer Mehrheit beschlossen -

Herr Lux erklärt, dass sich seine Fraktion hinsichtlich der weiteren Änderungswünsche der CDU-Fraktion der Formulierung des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion anschließt.

Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion :

1. *Ziffer 4 neu:*

Es ist sicherzustellen, dass die fehlende Restsumme nicht durch städtische Töchter erbracht wird.

2. *Ziffer 5 neu:*

Die Restsumme darf nicht durch eine weitere Tilgungs-, Stundungs- oder Kapitaldienstaussetzung dargestellt werden.

3. *Die bisherige Ziffer 4 wird Ziffer 6.*

- mit Mehrheit beschlossen -

Abstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

In Ziffer sind im letzten Spiegelstrich die Worte „spätestens ab 2012“ zu streichen.

- bei 24 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 17 Enthaltungen mit Mehrheit beschlossen -

Abstimmung über die Ziffern 1 und 2 der Verwaltungsvorlage:

- bei 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mit großer Mehrheit beschlossen -

Insgesamt fasst der Rat damit folgenden

Beschluss:

- 1. Der Rat der Stadt nimmt die prekäre finanzielle Situation des DSC Arminia Bielefeld e.V. und der DSC Arminia Bielefeld KGaA zur Kenntnis. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass ohne eine Unterstützung der Stadt Bielefeld aller Voraussicht nach mit einer Insolvenz von Arminia (e.V. und KGaA) zu rechnen ist, wodurch im Konzern Stadt Bielefeld wirtschaftliche Nachteile nach Maßgabe dieser Vorlage zu erwarten sind.**
- 2. Die Stadt Bielefeld ist bereit zur Abwendung der wirtschaftlichen Folgen einer Insolvenz des DSC Arminia Bielefeld für den Konzern Stadt, zur Erhaltung der Infrastruktur (Schüco-Arena) sowie insbesondere zur langfristigen temporären Nutzung des Stadions als öffentliche Einrichtung für den nicht-kommerziellen Sport einmalig eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.**
- 3. Dieser Unterstützung besteht aufgrund der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit in einem ersten Zwischenschritt in der befristeten Gewährung eines Darlehens in Höhe von 0,5 Mio. EUR, welches durch die BBVGmbH aus vorübergehend von der BBVGmbH nicht benötigter Liquidität dem DSC Arminia Bielefeld e.V. verzinslich gewährt werden soll. Dieses Darlehen wird mit einer Bürgschaft der Stadt in Höhe von 80% der Darlehenssumme besichert. Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der BBVG mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung zu beauftragen ein entsprechendes Darlehen kurzfristig zu gewähren. Voraussetzung dafür ist, dass durch die Bielefelder Wirtschaft und/oder Maßnahmen von Arminia Bielefeld die verbleibend notwendigen Mittel bis insgesamt 10,2 Mio. EUR für die Arminia Bielefeld KGaA bis zum 02.06.2010 verbindlich gesichert sind.**

4. Es ist sicherzustellen, dass die fehlende Restsumme nicht durch städtische Töchter erbracht wird.
5. Die Restsumme darf nicht durch eine weitere Tilgungs-, Stundungs- oder Kapitaldienstaussetzung dargestellt werden.
6. Dieses Darlehen ist sukzessive zu tilgen, sobald derzeit nur mit erheblichen wirtschaftlichen Nachteilen realisierbare Effekte (z.B. Spielerverkäufe) umgesetzt sind. Im Hinblick auf die bestehende Globalzession zu Gunsten von Sparkasse und Land ist festzuhalten, dass diese in der Vergangenheit der Freigabe von Beträgen zugestimmt haben. Eine entsprechende Vereinbarung mit Sparkasse und Land ist -soweit auch in diesem Falle erreichbar - herbeizuführen. Das (Rest)darlehen ist in eine Einlage in eine bis spätestens März 2011 zu gründende Stadiongeseellschaft umzuwandeln, wenn min. folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Der Zweck der Gesellschaft sichert die dauerhafte Mitnutzung des Stadions für den nichtkommerziellen Sport (z.B. Wettkampfstätte für den Frauen- und Mädchenfußball).
 - Mit den finanzierenden Banken ist eine Restrukturierung der Finanzierung vereinbart, die der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des DSC Arminia unter Zweitligabedingungen entspricht.
 - Der langfristige Bestand der Gesellschaft gesichert ist.
 - Personenidentität auf Funktionsebenen der Stadt und ihrer Töchter auf der einen Seite und DSC Arminia Bielefeld auf der andere Seite ausgeschlossen ist.

-.-.-

C l a u s e n Oberbürgermeister				S t u d e Schriftführerin